An die
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I der Stadt Essen
per E-Mail: bv1@essen.de

Betr.: **Geplanter Abriss der Villa Schinkelstraße 38 in 45138 Essen**

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister, sehr geehrte Mitglieder der BV I,

die "Aktionsgemeinschaft Moltkeviertel/Neu" möchte Sie darüber informieren, dass die Villa Schinkelstraße 38, entgegen der bestehenden Erhaltungs-"Satzung der Stadt Essen für die Erhaltung baulicher Anlagen im Bereich des Moltkeviertels in Essen, Stadtbezirk I, Stadtteile Huttrop und Südostviertel gemäß § 39 h BBauG (Bundesbaugesetz) vom 18. März 1983" offenbar abgerissen werden soll.

Wir weisen in diesem Zusammenhang insbesondere auf die § 1 und § 4 der Satzung hin.

Die 1927 erbaute Villa wurde ein erstes Mal bereits 1982 im Zuge des Neubaus der benachbarten Landeszentralbank an der Moltkestraße durch großes Engagement der Bewohner*innen des Moltkeviertels vor dem Abriss bewahrt, indem gemeinsam eine für alle Seiten akzeptable Lösung gefunden und umgesetzt wurde.

Eine größere Anzahl von Bürger*innen des Moltkeviertels - und anderer Menschen - fordert u.a. aus stadtplanerischen und baudenkmalerischen Gründen den Erhalt dieser fast 100 Jahre alten Stadtvilla und lehnt den jetzt erneut geplanten Abriss vehement ab. Als Zusammenschluss und Vertretung dieser Menschen treten wir mit dem Wunsch an Sie heran, dem erneuten Ansinnen der Zerstörung dieser Stadtvilla Einhalt zu gebieten. Wir bitten, den Erhalt dieser Immobilie mit seiner weiterhin hochwertigen Bausubstanz und den Ensembleschutz im Zentrum des Moltkeviertels zu gewährleisten ... eines Wohnviertels, das ein überregional bekanntes Beispiel herausragender Stadtplanung darstellt. Einen besonderen Wert erhält die Villa zusätzlich dadurch, dass sie der "Ankerpunkt" eines stadtplanerischen Kunstgriffs ist, bei dem durch den Versatz der Häuserfronten das perspektivische Zusammenlaufen der Fluchtlinien in der Ferne vermieden wird.

Der geplante Abriss würde diesen Eindruck zerstören und der gegenwärtigen Einschätzung des Moltkeviertels überregional abträglich sein. Der Ansatz, eine solche 100 Jahre alte Stadtvilla mitten in diesem geschätzten - und geschützten - Viertel abzureißen, um Platz für die Vergrößerung eines Schulhofs zu machen, könnte sehr wohl als stadtplanerische / kulturelle Barbarei verstanden werden ... und das in unserer früheren Kulturhauptstadt.

Um unserem Anliegen in politischer Hinsicht Nachdruck zu verleihen - vor allem im Hinblick auf die bereits stattfindende Europa-weite Ausschreibung - **bitten wir in der Sitzung der Bezirksvertretung I, die am 27.08.2024 um 16.00 Uhr stattfindet, um Einräumung eines Rederechts zu diesem Thema.** Wir möchten Ihnen dabei die notwendigen Informationen und Meinungen betroffener und interessierter Bürger*innen vortragen.

In Ergänzung zu möglichen rechtlichen Schritten sehen wir dies als Ansatz, um mit Ihnen auf der politischen Ebene in Bemühungen einzutreten, deren Ziel der Erhalt der genannten Immobilie ist.

Konkret verbinden wir dies mit der Aufforderung an die BV I, die Zuständigen zu verpflichten, im Hinblick auf das Gebäude Schinkelststraße 38 das kurzfristige "Schaffen von Tatsachen" zu unterlassen bzw. zu verhindern. Wir beziehen uns hierbei auch auf Ausführungen in einschlägigen politischen Kooperationsvereinbarungen und Absichtserklärungen sowie öffentliche Aussagen zur Mitwirkung Essener Bürger*innen hinsichtlich Ihrer Quartiere.

Wir bitten um Ihre freundliche Bestätigung, dass uns das erbetene Rederecht gewährt wird und erlauben uns, dies Schreiben in die Öffentlichkeit zu geben.

Mit freundlichen Grüßen

Aktionsgemeinschaft Moltkeviertel/Neu AGM/N

c/o Witte, Schinkelstraße 35, 45138 Essen, E-Mail info@schinkelstr38.de